



Blitzlicht

Oktober 2012

Aktuelle Informationen des BTB

Inhalt: Kurz gesprungen

BTB kein Juniorpartner - Grenzen aufgezeigt!

Kurz gesprungen

BTB Hessen zum Abschlussbericht der Fachkräftekommission Hessen

Am 2. November des vergangenen Jahres hat der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier eine mit unabhängigen Experten aus Verwaltung und Wirtschaft besetzte Fachkräftekommission eingesetzt. Aufgabe des Gremiums war es zu untersuchen, wie sich die hessische Situation an den Arbeitsmärkten aufgrund des demografischen Wandels ändern wird und wie einem künftigen Mangel an Fachkräften entgegengewirkt werden kann.

Nach gut einem Jahr legte die Fachkräftekommission Hessen nun ihren Abschlussbericht vor. Mit diesem soll erstmals ein umfassender Gesamtüberblick zur gegenwärtigen und künftigen Fachkräftesituation in Hessen gegeben werden. Eine trügerische Annahme, so der BTB Hessen in einer ersten Reaktion. Der Bericht dokumentiert bekannte Inhalte und greift hinlänglich diskutierte Themen auf. Neue Vorschläge und Empfehlungen sind jedoch nicht wirklich enthalten. Nach den Berechnungen der Kommission wird sich das Arbeitskräfteangebot in Hessen aufgrund des demografischen Wandels deutlich verringern. Eine Erkenntnis von nicht gerade bahnbrechendem Charakter. Unstrittig, dass gerade hinsichtlich der Bildung keine Nachlässigkeiten geduldet werden können. Hier, konstatiert der BTB Hessen, hat die öffentliche Administration gerade in jüngerer Zeit ihre Hausaufgaben gemacht. Ungeachtet dessen, geht der Bericht über die sich spürbar zuspitzende Situation innerhalb der öffentlichen Verwaltung hinweg. Bereits im Jahr 2009 hatte der BTB Hessen in einem Gespräch mit dem damaligen Chef der Hessischen Staatskanzlei und heutigen Hessischen Sozialminister Stefan Grüttner hinlänglich über die sich abzeichnende Entwicklung diskutiert.

Der BTB Hessen resümiert, dass die Indizien und Signale politisch nach wie vor nicht wahrgenommen werden. Mit den gegenwärtigen monetären Anreizen, welche der öffentliche Dienst zu bieten hat, wird es keine leichte Aufgabe sein, zur Ausgestaltung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen qualifiziertes Fachpersonal zu gewinnen. Schon heute ist die Situation mehr als angespannt. Im technisch-naturwissenschaftlichen Dienst liegt der Altersdurchschnitt bei über 50 Jahren. Die Fachbehörden müssen sich den politisch gesetzten Zielen wie Verbraucherschutz, Energiewende und vielem mehr stellen. Gerade bei der Energiewende kommt es darauf an, Schritte mit Augenmaß zu unternehmen. Will heißen, eine sach- und ergebnisorientierte Beratung der Entscheidungsträger durch die Fachverwaltungen ist zwingend notwendig, um vernünftige, allgemeinverbindliche und akzeptierte Lösungen zu finden. Lobbyismus und Medienschelte muss von staatlicher Seite kompetent begegnet werden.

In einem Land mit demokratischer Grundordnung darf nicht der Jäger zum Gejagten werden. Der BTB Hessen bedauert von daher sehr, dass es versäumt wurde, derartige Themenfelder unter dem Blickwinkel des öffentlichen Dienstes untersuchen zu lassen. Bleibt zu hoffen, dass sich die Politik bei der noch für die laufende Legislaturperiode angekündigten Reform des hessischen Dienstrechtes dieser Materie nicht verschließt. Im Rahmen dieser könnte in Anlehnung an die Möglichkeiten des Fachkräftegewinnungsgesetzes der Bundesregierung in gleicher Weise optionale Steuerungsmöglichkeiten eingeführt werden, um nicht den Kampf um die besten Köpfe auf ganzer Linie zu verlieren, denn ein starker Staat braucht auch eine starke Fachverwaltung.



BTB kein Juniorpartner - Grenzen aufgezeigt!

Politische Entscheidungen wie die Föderalismusreform I im Jahre 2006, durch die u. a. dienstrechtliche Angelegenheiten den Ländern zugeschlagen wurden und weitere landespolitische Reformschritte, wie die Auflösung der Sonder- und Fachverwaltungen und deren Eingliederung in die Regierungspräsidien, haben die Handlungsfelder der Gewerkschaften verändert. Für den BTB Hessen mit seinen Fachgruppen Arbeit & Umwelt und Umwelt war und ist es erforderlich Gespräche zu führen und Standpunkte zu finden.

Die erste Reformphase unter der Regierung von Ministerpräsident Roland Koch, die mit der „Operation sichere Zukunft“ im Jahr 2004 begann und nachfolgend zur Eingliederung der Ämter für Immissions- und Strahlenschutz wie auch der Ämter Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik in die Regierungspräsidien führte, macht eine deutliche berufsständige Positionierung erforderlich. Dies ist insbesondere wegen der damit einhergehenden Trennung von Fach- und Dienstaufsicht notwendig.

Um organisationsinterne Spannungen im dbb nicht aufkommen zu lassen, und die Positionen und Profile der jeweiligen Fachgewerkschaften abzugrenzen und den speziellen Bedürfnissen der Mitglieder zu entsprechen, brachte der BTB Hessen

zum Gewerkschaftstag des dbb Hessen im Jahre 2009 einen Antrag mit folgendem Inhalt ein:

„Die dbb-Mitgliedsgewerkschaften pflegen ein faires Miteinander. Sie unterstützen sich auf dem schwierigen Feld der Mitgliedergewinnung. Sie sorgen in der Regel dafür, dass das interessierte potentielle Neumitglied der betreffenden Fachgewerkschaft zugeführt wird. Ausnahmen hiervon bedürfen des gegenseitigen Einverständnisses.“

Dieser Antrag wurde bei der Mitgliederversammlung in Friedberg bei „wenigen Enthaltungen“ angenommen, so dass es an sich keiner weiteren Diskussion bedürfte. Bisher stellte sich jedoch ein im gewerkschaftlichen Sinne zielorientiertes Miteinander der dbb-Familie nicht ausreichend ein.

Die Deutsche Verwaltungsgewerkschaft (DVG) setzte sich in einer Sonderschrift mit Themenfeldern auseinander, die vom BTB besetzt werden, und postulierte einen „Fachbereich Technik“. In einer vom BTB Bundesvorsitzenden Niesen initiierten Clearingrunde beim dbb Hessen waren sich die beteiligten Gewerkschaftsspitzen einig, dass kein „Fachbereich Technik“ bei der DVG angesiedelt werden kann. Der dbb Hessen



blieb in dem Disput neutral, machte aber deutlich, dass die Missachtung von Beschlüssen des Gewerkschaftstages nicht hinzunehmen sei.

Wir möchten an dieser Stelle deutlich betonen, dass sich der BTB Hessen als eine berufsständige, gewerkschaftliche Solidargemeinschaft für die Bereiche Naturwissenschaft und Technik versteht. Uns ist die Anerkennung der vorausgesetzten Qualifikationen, die in technischen Bereichen als extern zu erbringende Vorleistungen erwartet werden, wichtig. In Sachen Dienstrecht sind wir gefordert, klare Positionen zu formulieren und Forderungen gegenüber der Politik sicher zu artikulieren.

Wir brauchen neben den ehrenamtlichen Streitern in der gewerkschaftlichen Spitze unsere Mitglieder, die uns mit Argumenten und Ideen den Rücken stärken. Wir rufen unsere Mitglieder, die Naturwissenschaftler, Techniker, Meister und Ingenieure im öffentlichen Dienst auf, ihre Interessen geschlossen im BTB Hessen zu vertreten.

Die Grenzen sind mehr als deutlich, die Positionen stehen fest und sprechen klar für den BTB Hessen, einer selbstbewussten Fachgewerkschaft im dbb Hessen.

NUR EINE MITGLIEDSSTARKE ORGANISATION BEWEGT WAS!!!

NUR GEMEINSAM GIBT ES EIN GANZES!



Als Mitglied des BTB Hessen ist Ihnen eine starke Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die kompetente Hilfe bei Fragen am Arbeitsplatz. Die Kolleginnen und Kollegen des BTB Hessen kennen diese Fragen, die sich in der technisch-naturwissenschaftlichen Verwaltung ergeben, da sie selbst dort arbeiten. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Informationen und Seminarangebote sind weitere Leistungen, an denen Sie als Mitglied partizipieren. Auch sind Sie sicher, nach Tarif bezahlt zu werden. Dafür sorgt die dbb tarifunion, der tarifpolitische Dachverband des BTB. Dbb tarifunion und BTB zusammen bieten beides: individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genauso wie eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf allen Ebenen.



HESSEN

- **konsequent**
- **kompetent**
- **kollegial**

Sprechen Sie unsere Obleute in Ihren Dienststellen vor Ort an, sie helfen und beraten gerne.

www.btb-hessen.de

Herausgeber:

BTB Hessen Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im DBB - Beamtenbund und Tarifunion

Geschäftsstelle, Thorwaldsenanlage 53, 65195 Wiesbaden, E-Mail: mail@btb-hessen.de

Verantwortlich: Landesvorsitzender Dr. Detmar Lehmann